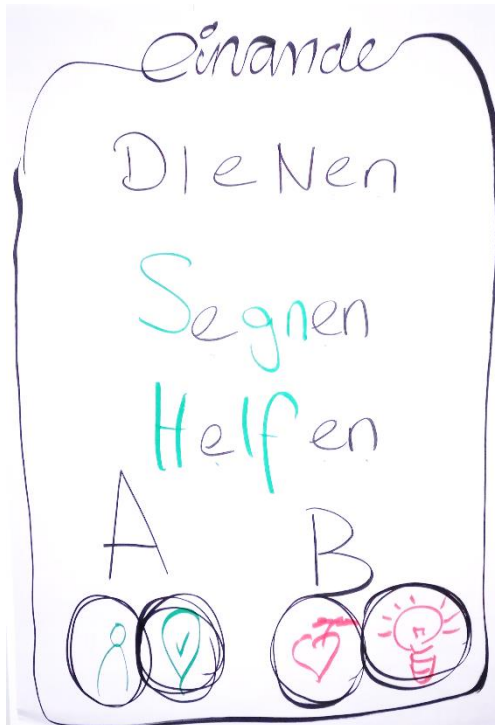


## Vertiefung

- Was sagt dir Jesus heute übers Einander-Dienen?
  
- Was machst du damit?



# Dient einander

## Unser Motto: "einander"

Unsere "Einander-Serie" hat es in sich. Denn wir verstehen die Kirche nicht als eine Gemeinschaft, zu der ich dazu komme, wenn ich etwas brauche. Sondern als eine **Gemeinde, die Hoffnung für diese Welt ist** - und ich darf Teil davon sein.

1. Petrus 4,10–11 (NLB) Gott hat jedem von euch Gaben geschenkt, mit denen ihr **einander dienen** sollt. Setzt sie gut ein, damit sichtbar wird, wie vielfältig Gottes Gnade ist. Wenn jemand **redet**, dann rede er so, als würde Gott selbst durch ihn sprechen. Wenn sich jemand **für andere einsetzt**, dann setze er sich mit all der Kraft und Energie ein, die Gott ihm gibt. Dann wird Gott in allem durch Jesus Christus verherrlicht werden. Alle Ehre und Macht gehören für immer und ewig ihm! Amen.

## Der Jesus-Lebensstil

### Biblestory Lukas 6,12-19

**Der Jesus-Lebensstil ist also der: beten - lieben - dienen.** Seine Beziehung ist zuerst nach oben zu Gott (up), dann nach innen zu seinen engsten Mitmenschen (in) und dann nach aussen (out). Sein Dienen zeigt sich in zwei Handlungen: predigen und heilen. Wort und Werk. Segnen und helfen. Aber eindrücklich: er lebt es mit dieser unglaublichen, göttlichen Kraft. Er schöpft aus dem vollen, denn er ist Gott - und er empfängt von Gott - und er umgibt sich mit einer Weggemeinschaft, die dasselbe will: Hoffnungsträger sein als heilende Gemeinschaft.

## Dienen = Bedürfnisse stillen

“Die Gemeinde sind Menschen, die zum Dienst zugerüstet sind und im Namen Jesu an allen Orten Bedürfnisse stillen.”

Jerry Cook in “Liebe, Annahme und Vergebung” S.50

Einander dienen heisst also: einer begegnet dem anderen ganzheitlich mit seinen Bedürfnissen an Körper, Seele und Geist. Gegenseitig.

Matthäus 20,25-28; Epheser 4,11-12

## Dienen = Unterschied machen

“Sind so viel mehr Christen in eine Reife gekommen, dass sie sich selbstlos verschenken an diese Welt ohne Gott und ihre Gemeinden tragen, das wir einen Überfluss an

Mitarbeitenden haben?” Lothar Krauss, Der Leiterblog

Servant Leadership ist ein Konzept für Führung und Management. Servant Leadership bedeutet: dienend leiten. Das macht den grossen Unterschied! Anderen zum Wachsen helfen. Mit Worten und mit Werken. Mit Segnen und mit Helfen. Wir sind alle Leiter. Wir haben alle einen Menschen oder mehr um uns, denen wir zum Wachsen helfen können. Mach diesen Unterschied! Stell dein Licht nicht unter einen Kessel. Lass dich in deiner Gabe ausrüsten und diene anderen damit, wie es in unserem Predigttext heisst.

## Risiken und Nebenwirkungen

- **Helfersyndrom:** ich diene, um des Dienens willen. Das Dienen macht meine Identität aus, bzw. es gibt mir Sinn und Orientierung für mein Leben. Lasst uns Ankommen bei Jesus. Wo stehe ich, wenn ich diene? Zuerst hat mir Jesus gedient - und ich will mir von ihm dienen lassen, auch

durch andere Menschen. Denn dadurch stillt er meine tiefen Bedürfnisse zuerst.

- **Punktesammler-Syndrom:** ich diene, um Anerkennung zu bekommen, Wertschätzung. Lasst uns Annahme bei Jesus finden. Wer bin ich, wenn ich diene? Ein geliebtes Kind.
- **Krampfgesicht-Syndrom:** ich diene, weil ich es muss als guter Christ. Strenge mich an, tu's ohne Freude und ohne Lust. Lasst uns Befähigung durch Jesus empfangen. Wie kann ich sowas tun? Er gibt jedem Gaben. Wir können unsere Berufung klären. Christsein geht ohne Krampf!
- **Ausnützer-Syndrom:** ich falle in dieses Dienen-Muster, wo ich andere ausnütze oder wo ich mich von anderen ausnützen lasse. Ein Vergleich: ich stehe in einem von Gott zugeteilten Gebiet, und hier wirke ich (= meine Beauftragung). Wenn ich in das Gebiet eines anderen reintrample und mich dort “erlabe”, ist das nicht im Sinn Gottes. Wenn andere in mein Gebiet reintrampeln ebenso nicht. Lasst uns unsere Beauftragung klären. Hierzu gehören die Stellen 2 Kor 4,5 und Lk 17,10, die zeigen, dass wir uns als Diener sehen. Sie beschreiben nicht unsere erste Identität als Kind Gottes (A-Wert), sondern unsere Rollen-Identität (B-Wert), wozu uns Jesus nach seinem Vorbild in die Welt gesandt hat.

Markus Wüthrich / einander-Serie / 1. Petrus 4,10–11

Das auf den ersten Blick unattraktive "Dient einander" entpuppt sich als kraftvoller Lebensstil, der einen hoffnungsvollen Unterschied in dieser Welt macht. Es ist der Jesus-Lebensstil, der Menschen in ihren tiefsten Bedürfnissen begegnet.

11.Feb 2024 - FEG-LuzernSüd / [www.fegluzernsued.ch/predigt](http://www.fegluzernsued.ch/predigt)